Die Luft der Freiheit weht …

MOOCs – eine Chance für Schule und Hochschule?

Kolloquium der GPI an der PHK | Klagenfurt, 23. Mai 2019

HS-Prof. Dipl. Päd. Dr. Gerda Kysela-Schiemer, MA.

GPI Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien e.V.

Comenius Edu Media Siegel 2018

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE KÄRNTEN

MOOCs: Virtueller Bildungsraum

Openess: Weiterentwicklung von Web 2.0

en

G
k
2
Er

...istisches Lernen | cMOOC

2011: Stanford University: 3 offene Informatik-Kurse wurden von Sebastian Thrun konzipiert: instruktional, in einem Wechsel zwischen kurzen Videos und Multiple-Choice-Fragen. 90 000 Personen nahmen weltweit teil – mit Spitzen bis zu 160 000 Personen: xMOOC

→ Entstehen neue Bildungs- und Forschungsräume?

2012: New York Times: „Year of the MOOCs“

Udacity, EdX, coursera u.a. werden gegründet …

Zielsetzung

„Wer will, der kann …“

→ niederschwelliger Zugang für ***jedermann*** zu Projekten, Kursen …

cMOOCs (c für „connectivism“): open courses, die für den Lehr-Lern-Prozess, die Lernziele oder die eingesetzten medialen Kommunikationsformen bedeutsam sind
xMOOCs (x für „extension“, vorstrukturiert bzw. instruktionsorientiert)

„open“:	voraussetzungslos, ***meist*** kostenlose Teilnahme
„online“:	das Lernen findet im Internet statt
„course“:	(vorsichtig zu bezeichnendes) zeitliches Arrangement von Themen und Inhalten („Taktung“, vgl. Spendrin 2013)

MOOCs … zum Beispiel in … Stanford …

„Die mit der Durchdringung des Internets verbundenen alltags- und gesellschafts-verändernden Entwicklungen führen zunehmend auch zu einem **grundlegenden Wandel der Hochschulen**. Die Digitalisierung hat eine **Dynamik** entfacht, die die *Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit* der Universitäten **in zentralen Aspekten ihrer Organisation**, **ihres gesellschaftlichen Auftrags** und **Selbstverständnisses** herausfordert“
(Meyer-Guckel in Schulmeister 2013).

https://news.stanford.edu/2018/06/22/moocs/

Attraktivität von MOOCs

vgl. Schulmeister 2013, S. 20f.

(1) Faszination der Massen:
Ein Kurs mit > 150 000 Teilnehmer/innen suggeriert:
„Wir müssen auch dabei sein!“ „Wisdom of Crowds“ (Surowiecki 2004)
(2) „Open“ hat viele attraktive Konnotationen
OER, Open Content, Open Source …
(3) Viele sprechen von Elite-Hochschulen und Elite-Professoren → Branding -> „Stars“ … Abbrecherquoten?
(4) Unzufriedenheit in den USA mit staatlicher Hochschulausbildung wächst; Studiengebühren steigen enorm an …
MOOC-Firmen: „Die Hochschulen werden von einer angebotsorientierten zu einer an der Nachfrage der Konsumenten orientierten Hochschulausbildung!“

MOOCs meint: Open Access für Interessenten, unabhängig von deren Bildungsvoraussetzungen und damit auch kostenloser Zugang zu den Kursen: Öffnung der Hochschulen
Verbreiterung des Zugang zu postsekundärer Bildung für Angehörige aller sozialer Schichten

Fragen … (Schulmeister 2013)

MOOCs „Lernereignisse“ | „Events“?
Sind Hochschulen/Unversitäten **(nur) Bildungsanbieter**?

Muss man MOOCs nutzen?
Kann oder sollte man dies tun?

Wie sieht die Hochschule der Zukunft aus?
Was bleibt für die Vermittlung von Wissen und Werten zu tun?

Bild von Mudassar Iqbal auf Pixabay/CCO

ERFAHRUNGSBERICHT Wintersemester 2018/19

iMOOX

Akzeptanzforschung bei Bachelorstudierenden der PHK

Studieren mit MOOCs

Lernen via MOOC
Was sagen Studierende der PHK dazu: Akzeptanz?

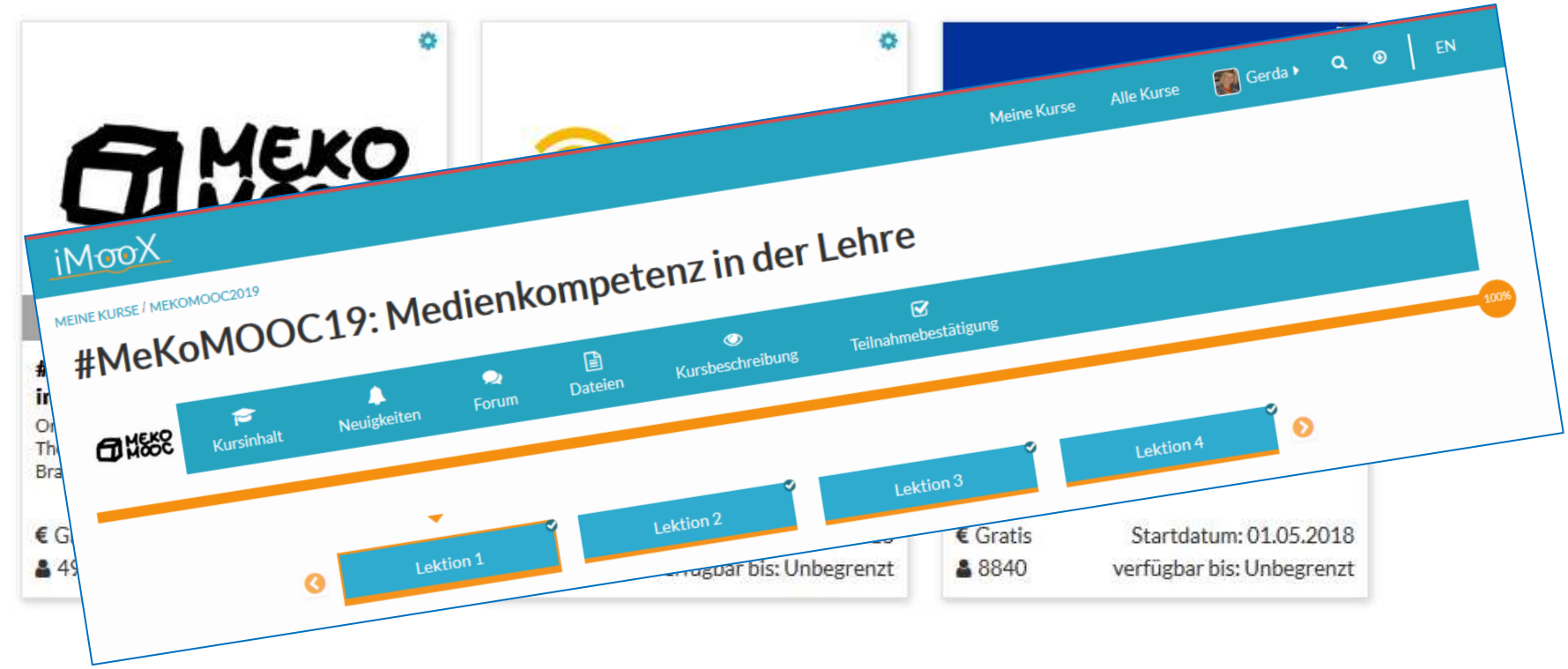
Bachelorstudierende, Sekundarstufe
4. Semester, N = 21 (18 weiblich, 3 männlich)
LVA: Multimodalität, Medien und Mediendidaktik
Kurs auf Imoox:
#MeKoMOOC19: Medienkompetenz in der Lehre

Erstellung von **Mikroartikeln** „Meine Reflexion zum Kurs“
Ausarbeitung der Mikroartikel in Anlehnung
an Interpretation/Validierung Heiner Legewie (1986, 1987)

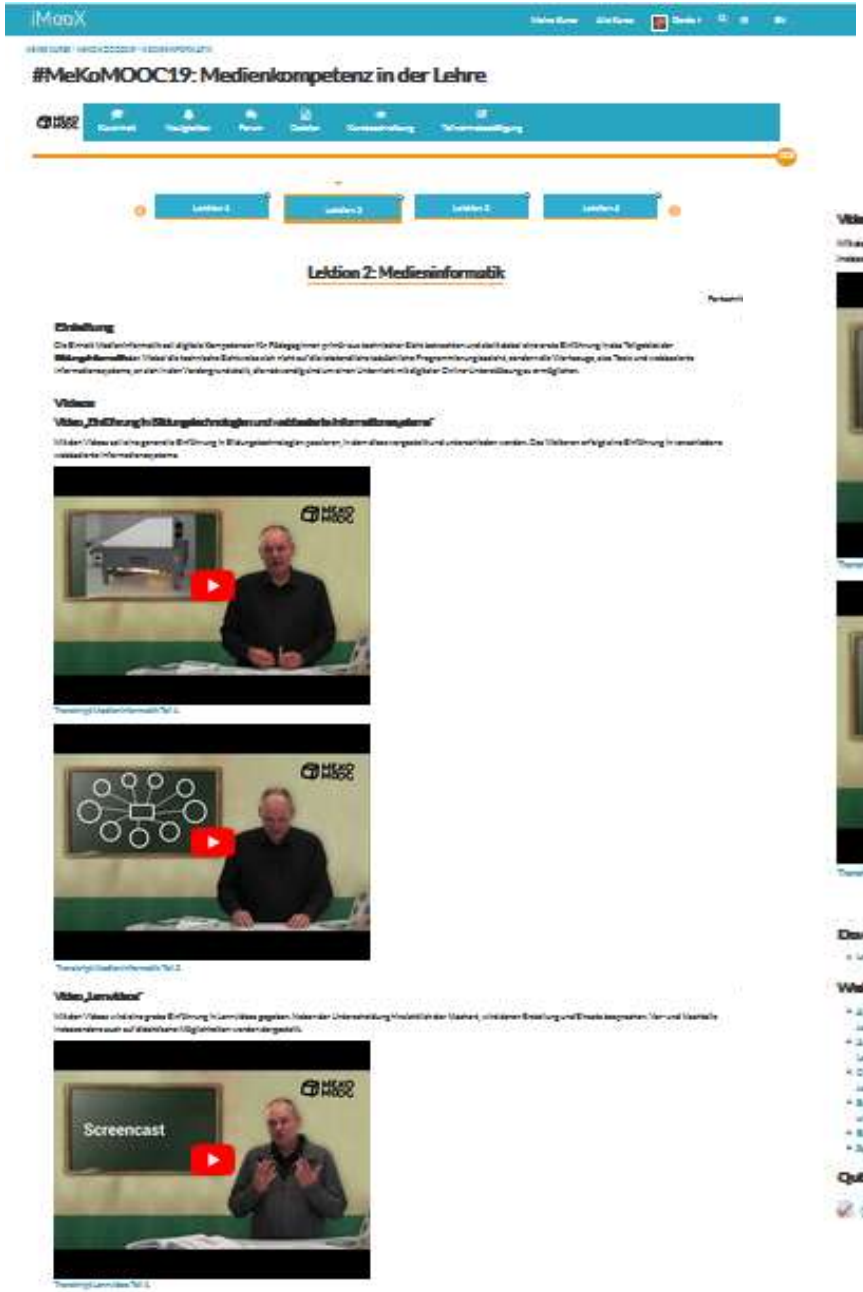
Akzeptanz (Simon 2001; Rogers 2003; Quiring 2006)

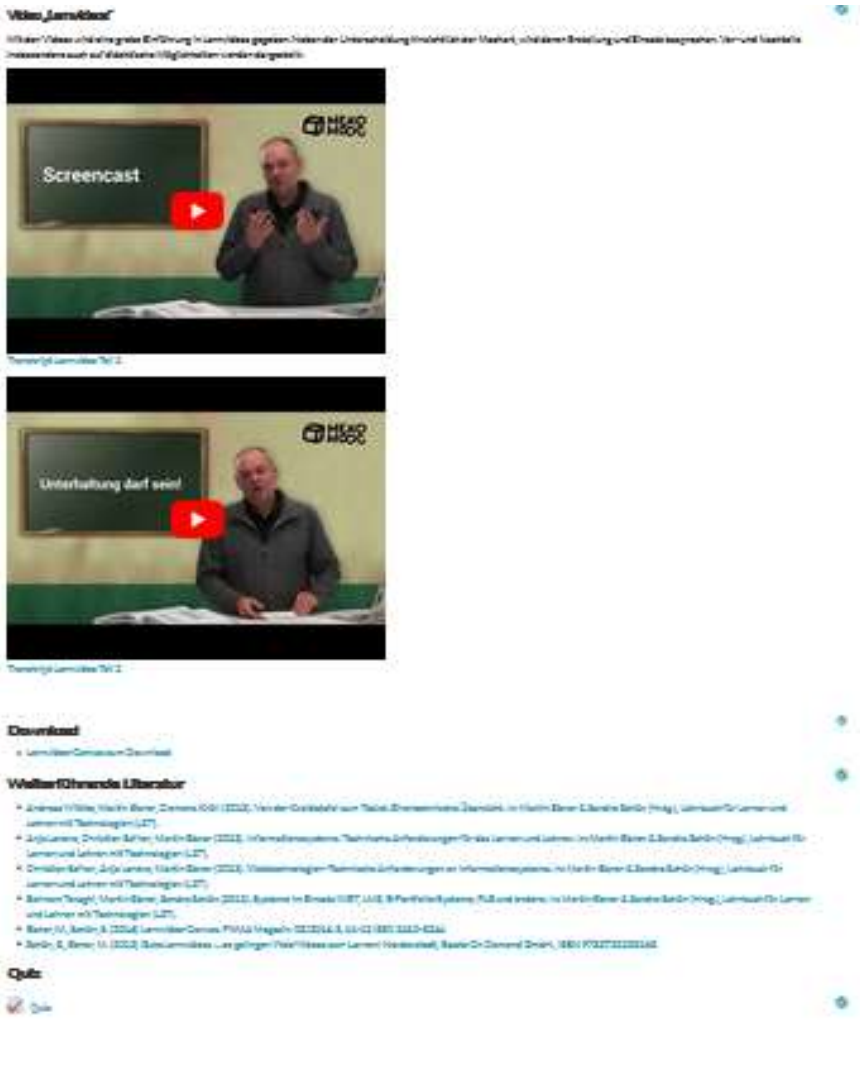
Akzeptanz allgemein	Komponenten
im engeren und im weiteren Sinn	Komponenten der **Einstellungsakzeptanz (Einstellungsaspekt)** als auch der **Handlungsakzeptanz (Verhaltensaspekt)** (Müller-Böling & Müller; 1986)
sehr heterogene Sichtweisen von Akzeptanz von Innovationen	**Akzeptanz im weiteren Sinne** unterscheidet **innerhalb der Einstellungsakzeptanz** eine **affektive** (gefühlsmäßige) und eine **kognitive** (verstandesmäßige) Komponente
Akzeptanzforschung rückt die Annahme von Innovationen durch die Nutzer/innen zu einem bestimmten Zeitpunkt in den Mittelpunkt	Beide Komponenten sind **nicht direkt beobachtbar**, weil es sich dabei um subjektive, **„mentale“ Größen** handelt. Sie können jedoch entscheidend für das tatsächliche Verhalten der Nutzer sein (vgl. Kollmann 1998)

Konzeption, Kursangebote und Nutzung – am Beispiel GKS und PHK

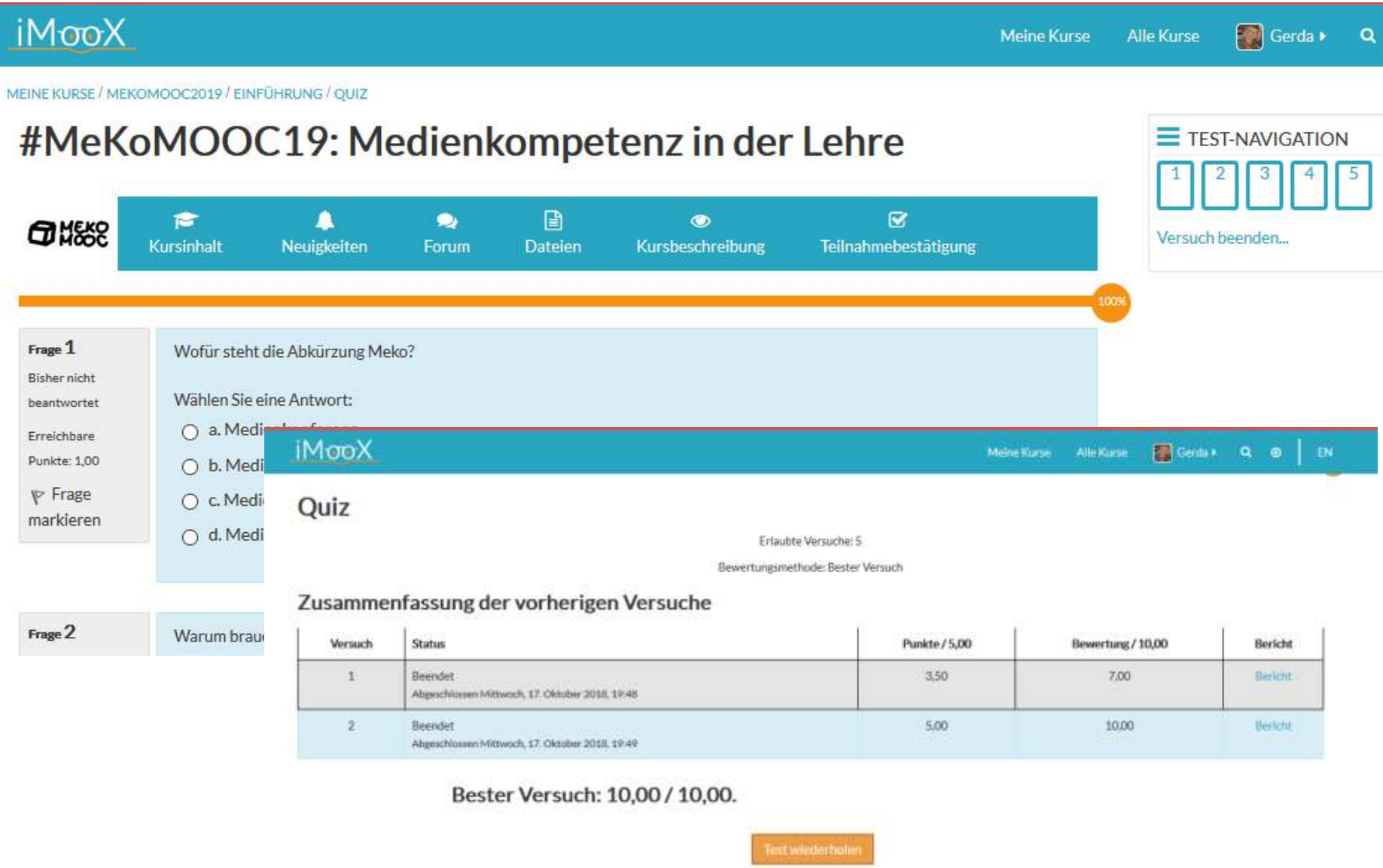


Beispiel: Lektion 2

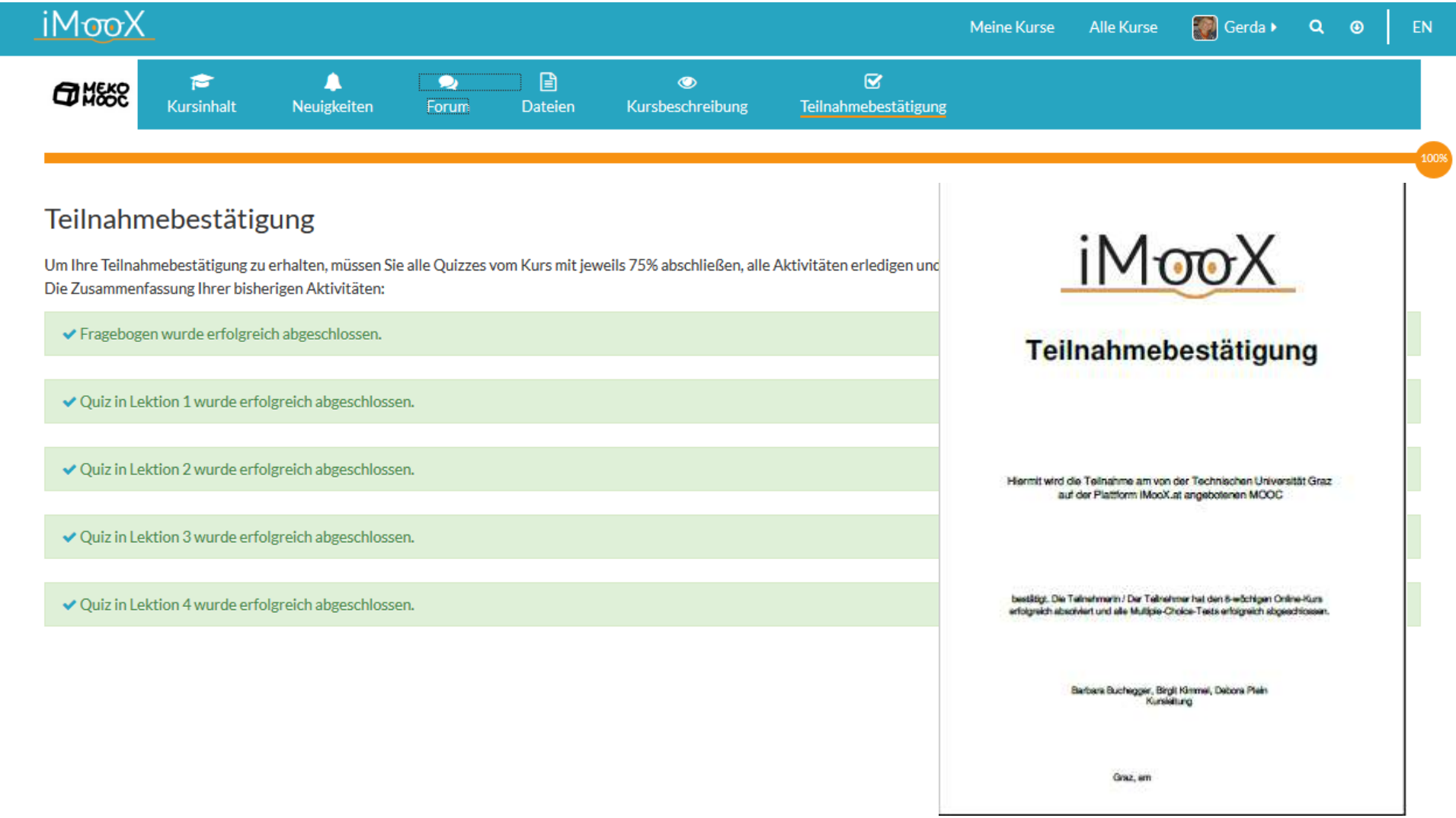




Lernstandsüberpüfung: Quiz (5 Wh.)



Teilnahmebestätigung



Kommunikation

TN: gesamt 498; Start September 2018 (Screenshot: 9. Mai 2019)

Gedanken zu BYOD	Annika Daun	2	0	René Burkhard Sa, 23. Feb 2019, 18:21	
tolle vortragende und digitale umsetzung	Karin Schiller	0	0	Karin Schiller Sa, 19. Jan 2019, 12:42	
OER Big List der Uni Pittsburgh	Annika Daun	1	0	Lilli Hildegunde Verena Taferner Di, 8. Jan 2019, 13:49	
OER Bilder genutzt und nun Schreiben vom Anwalt: Infos hier!	Annika Daun	0	0	Annika Daun Di, 8. Jan 2019, 07:58	
Technischer Support	iMooX Team	8	0	Lilli Hildegunde Verena Taferner Di, 18. Dez 2018, 10:36	
Konferenz zum Thema OER	Lydia Fuchs	0	0	Lydia Fuchs Mo, 17. Dez 2018, 13:20	
Zertifikat	Mag.a Martina Klauninger, BA	1	0	Maria Haas Mo, 17. Dez 2018, 12:58	
Wagner Wolfgang	Sarah Hofauer	4	0	Lisa Knoglinger Fr, 16. Nov 2018, 19:54	
Lektion 6 - Mediennutzung	Lilli Hildegunde Verena Taferner	1	0	Jana Kolbe Mi, 24. Okt 2018, 10:02	
Vorstellungsrunde und Wissensaustausch	Andrea Bou-Vinals	9	0	Lilli Hildegunde Verena Taferner Sa, 20. Okt 2018, 18:34	

Persönlich gelernt? Neu? Positive Aspekte (Kursdesign generell)	Gewusst, gekannt, nichts Neues
Das erste Mal einen Online-Kurs besucht (5). Noch nie von „Serious Games“ gehört – habe mich weiter informiert (Trailer zu „Food Force“ gefunden).	Durch Krankheit, sportliche Aktivitäten hatte ich in der Schule viele Fehlstunden – da halfen dann Erklärvideos auf YouTube. Aus diesem Grund bin ich von der Lehrmethode überzeugt (1).
Obwohl ich im Vorhinein dachte, mich relativ gut mit neuen Medien auszukennen, habe ich durch den Online-Kurs gesehen, wie weit das Themenfeld ist und wie viel man bei der Benutzung beachten muss. Aufschlussreich, wäre nie auf die Site gestoßen!	
Motivierend, auf eine andere Art zu lernen.	
Ich habe erkannt, dass ich ein gutes Zeitmanagement habe: Konnte alles gut beenden – ohne Stress.	

Bemerkungen zur Didaktik | positiv	Bemerkungen zur Didaktik | negativ
Neue Erfahrung, spannend, wenn man Vortragenden nur per Video zu sehen bekommt.	Videos sind zu lang, Konzentration und Motivation lassen nach.
	Erklärungen zu den Videos tw. unklar, viele Fachbegriffe und irrelevante Informationen werden mitgeliefert → Kernbotschaften gehen verloren.
	Videos beanspruchen viel Zeit. Muss mir Notizen daneben machen, brauche meine Unterlagen, die ich in Händen halte. Kann nicht allein durch Zuhören etwas aufnehmen.
	Formatierung dürftig, Texte zu lang, Beispiele aus dem Alltag (Fallbeispiele) fehlen.

Lernstandserhebung (Quiz)| positiv	Lernstandserhebung (Quiz)| negativ
Beim Test steht man durch die Wiederholungsmöglichkeiten nicht unter Druck!	Fragenformat verbesserungswürdig: Es geht rein ums Abfragen, nicht ums Begleiten, kein Transfer des Wissens.
	Fragen beziehen sich oft auf Kleinigkeiten, wichtige Aspekte bleiben ungefragt.
Durch 5 Wiederholungen bekommt man wirklich Chance, sein Ergebnis auszubessern.	Bei 5 Wiederholungen kreuzt man schon mal das Richtige an … Hatte das Gefühl, für den Test nicht ordentlich vorbereitet zu sein und war dann enttäuscht, wie oberflächlich dieser angelegt war.
Test ist notwendig … aber …	Lösung wird bei falschen Antworten nicht angezeigt. Möchte auf meiner Teilnahmebestätigung vermerkt bekommen, wie gut ich abgeschnitten habe.

MOOCs – eher ja … Akzeptanz	**MOOCs – eher nein … Akzeptanz**
Bin berufstätig, viel im Ausland unterwegs – die Online-Kurse helfen mir zeitlich sehr! Ich kann lernen wann und wo ich will.	Ich brauche einen genauen Stunden– oder Zeitplan. Kann nicht sofort nachfragen, spüre die „Atmosphäre“ nicht. Langes Bildschirmschauen stört mich, muss raus an die frische Luft.
Wiederholbar, so oft man will. **Als Zusatz von Vorteil.**	Brauche Unterlagen, meinen Laptop, muss Notizen machen, fühle mich nicht gut vorbereitet auf Test. Inhalte sind so allgemein gehalten. Experte wird man dadurch nicht!
Super ist der kostenlose Zugang.	
Habe mir auch andere Kurse auf der Plattform angesehen – **würde eventuell wieder mitmachen. (1)** **Von der Idee begeistert, bleibe dran.** Würde, wenn möglich auch MOOCs in Klassen einsetzen. **(1)**	Bevorzuge das traditionelle Seminar. **Vermisse meine Kommilitonen. (9)** Bereue nicht, diesen MOOC gemacht zu haben **– ob ich es allerdings allein wieder mache? (1)**

Fazit – zwei Perspektiven

Bildungsrevolution durch MOOCs?

Chance für Schule und Hochschule?

Potenziale virtueller Bildungsangebote

vgl. Arnold, Kilian, Thillosen, Zimmer 2018, 51 ff.

Neue Offenheit – Chancen …	Ja, aber …
Orts- und Zeitflexibilität im Lernen und Lehren	Neue Gestaltungsnotwendigkeiten, feste Lernzeiten und Zielvorgaben sind notwendig.
Offenheit und Vielfalt von Lernressourcen (Open Content)	Orientierungshilfen für Lehrende und Lernende, Recherchetechniken und Bewertungskompetenzen werden benötigt.
Differenzierung und Diversität von Lern- und Lehrhandlungen	Individualisierung und Ausdifferenzierung unter Auflösung tradierter Formen des Lehrens und Lernens in Schule und Hochschule schaffen Verunsicherung.
Autonomie und Selbstorganisation des Lernens	Abhängig von der didaktischen und methodischen Struktur der Medien.
Neue soziale Kontexte und Kooperationsformen	Größere Heterogenität der Teilnehmenden → Kommunikation und Kooperation müssen sinnvoll in ein Gesamtkonzept integriert werden.
Präsentieren und Diskutieren von Lernergebnissen	Instruktionale Lernmedien “erlauben“ (nur) richtige Auswahl aus vorgegebenen Antworten

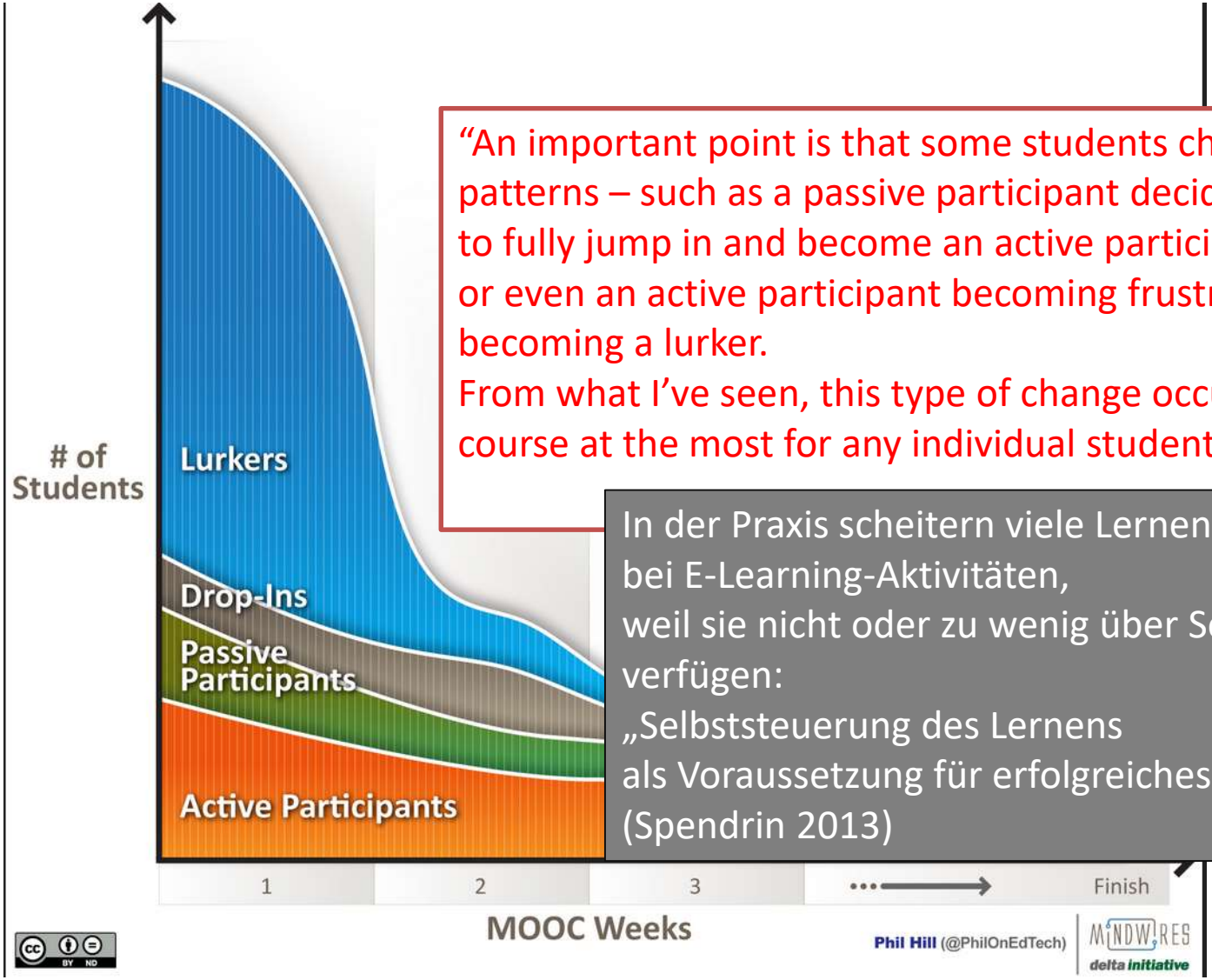
« MIT/Harvard seminar on MOOCs

TU Delft OpenData hackathon »

Was ist ein Hackathon?

A Graphical View of Student Patterns in MOOCs

Phil Hill wrote a blog post about four types of students in MOOCs.



"An important point is that some students change between patterns – such as a passive participant deciding to fully jump in and become an active participant, or even an active participant becoming frustrated and becoming a lurker.
From what I've seen, this type of change occurs once per course at the most for any individual student " (Phil Hill, 2014).

In der Praxis scheitern viele Lernende
bei E-Learning-Aktivitäten,
weil sie nicht oder zu wenig über Selbststeuerung verfügen:
„Selbststeuerung des Lernens
als Voraussetzung für erfolgreiches E-Learning"
(Spendrin 2013)

Bildungsrevolution durch MOOCs (1)?

(Schulmeister 2013, 47ff.)

Skepsis

Shirley M. Tilghman, Präsidentin der Princeton University:

„**Konkrete Bedrohung, dass die Hochschule in 50 Jahren komplett virtuell sein könnte**: Verbessert sich damit die Qualität der Lehre an betreffender Universität? Nein, das Motiv ist Geld!“

Folgenabschätzung

Bedrohung der Freiheit von Forschung und Lehre durch die MOOCs.

Wer trägt die Verantwortung für die Folgen des Tuns?

MOOCs sind vorwiegend **für die offene und/oder kostenpflichtige Weiterbildung (non-formales bzw. informelles Lernen)** geeignet

Ende von OPEN

Entwicklung **muss zwangsläufig in Richtung Geschäftsmodell** laufen – unterliegt bestimmten Regeln: Umsatz muss generiert werden.

Bildungsrevolution durch MOOCs (2)?

Der MOOC Schwenk

By ***Jochen Robes***, 17. Januar 2019 → https://weiterbildungsblog.de/blog/author/jrobes/

2019 sieht das Geschäftsmodell der Anbieter etwas nüchterner aus:
„… helping universities outsource their online master's degrees for professionals".

„The vast majority of MOOC learners
never return after their first year,
the growth in MOOC participation has been concentrated
almost entirely in the world's most affluent countries,
and the bane of MOOCs – low completion rates –
has not improved over 6 years."

→ Das hat dazu geführt, dass sich die **MOOC-Anbieter ganz auf zahlungskräftigere Lerner konzentrieren.**

Justin Reich und José A. Ruipérez-Valiente, Science, Vol. 363, No. 6423, Seite 130-131 (via Researchgate)

Bildungsrevolution durch MOOCs – am Beispiel der PHK

Für die persönliche Nutzung digitaler Angebote von Lehramtsstudierenden sind die **kommunikativen Faktoren (Kommunikation als Wirkung und Unterstützung)** entscheidend (Kysela-Schiemer 2018).

Die Wichtigkeit des **persönlichen Kontakts zur Lehrperson und zu den Kommilitonen** geht einher **mit der Nutzung digitaler Medien.**

Es gibt einen **tendentiellen Zusammenhang zwischen der Motivation und Emotion durch die Lehrerbildner** für eine **positive Annahme von E-Learning-Maßnahmen**!
(Reinmann 2005, S. 58ff; Kysela-Schiemer 2017)

Literatur

Arnold, P., Kilian, L., Thillosen, A. & Zimmer, G. (2018, Hrsg.): Handbuch E-Learning. S. 51 – 65.

Bürg, O./Mandl, H. (2004): Akzeptanz von E-Learning in Unternehmen. LMU-Forschungsbericht 167. München: Department Psychologie, Institut für Pädagogische Psychologie.

Hackathon: Online: http://www.e-learn.nl/2013/03/08/tu-delft-opendata-hackathon, [22.02.2014].

Imoox: https://imoox.at – Plattform für MOOCs, Österreich.

Mattern , F. (2002): Ubiquitous Computing – Vision und technische Grundlagen. In: Eberspächer, J. & Hertz, U. (Hrsg.): Leben in der e-Society. Münchner Kreis: Springer, S. 27 – 34.

Meyer-Guckel, V. (2013): Grußwort des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. In: Schulmeister, R. (Hrsg.): MOOCs – Massive Open Online Courses. Offene Bildung oder Geschäftsmodell? Münster-New York-München-Berlin: Waxmann.

Müller-Böling, D./Müller, M. (1986): Akzeptanzfaktoren Bürokommunikation. München, Wien: Oldenbourg.

Quiring, O. (2006): Methodische Aspekte der Akzeptanzforschung bei interaktiven Medientechnologien. Münchener Beiträge zur Kommunikationswissenschaft 6. Online: http://epub.ub.uni-muenchen.de/1348/1/mbk_6.pdf [01.06.2014].

Robes, J. (2019): https://weiterbildungsblog.de/blog/author/jrobes/ [17.01.2019]

Rogers, E. M. (^{5}2003): Diffusion of Innovations. New York et al.: Free Press.

Schulmeister, R. (2013, Hrsg.): MOOCs – Massive Open Online Courses. Offene Bildung oder Geschäftsmodell? Münster, New York, Berlin, München: Waxmann.

Simon, B. (2001): Wissensmedien im Bildungssektor. Eine Akzeptanzuntersuchung an Hochschulen. Dissertation. Wien: Universität Wien. Online: http://epub.wu.ac.at/1869/1/document.pdf [01.06.2014].

Spendrin, K. (2013): MOOCs – „E-Learning für alle?“ In: merz, medien + erziehung. zeitschrift für medienpädagogik, Nr. 5, 57. Jg., S. 19.

Statistik Austria (2003, Hrsg): Lebenslanges Lernen https://www.statistik.at/web_de/nomenu/suchergebnisse/index.html [16.04.2019]))

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

gerda.kysela-schiemer@ph-kaernten.ac.at